

NACHRICHTENBLATT

- 7. 11. Pellkartoffel- und Heringswanderung
13.30 Uhr Eintreffen aller Abt.
Seegarten, Tegelort
- 13. 11. Schau- und Werbeturnen
18 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee
- 5. 12. Olympia-Film-Matinee
10 Uhr TELI-Filmtheater

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



November 1965

11

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.

Olympia-Film-Matinee

Am Sonntag, dem **5. Dezember 1965**, veranstaltet der VfL Tegel 1891 e. V. als Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen im Rahmen der 75-Jahrfeier des Vereins eine

Film-Matinee

von der XVIII. Olympiade Tokio 1964 im TELI-Filmtheater. Japans Meisterregisseur Kon Ischikawa schuf ein filmisches Kunstwerk, dessen originelle Ideen eine phantastische Symphonie in Farben und eine Hymne auf den Sport darstellt.

Es ist ein großartiger Film in Cinemascope, den jeder gesehen haben muß und den man sogar gern zweimal sehen möchte.

Die Deutsch-Olympische Gesellschaft hat uns als kooperatives Mitglied für unsere Veranstaltung diesen Film ausnahmsweise zur Verfügung gestellt. Der bekannte Sportreporter Hanne Uhlich hat sein Erscheinen zugesagt und wird uns aktive Olympiakämpfer vorstellen.

In Kürze werden die Eintrittskarten zur Verfügung stehen und wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich rechtzeitig diese bei ihren Abteilungen im Vorverkauf zu sichern. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet gegen 12.30 Uhr.

Walter Schwanke



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11





Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

Freundschaftstreffen mit dem MTV Osterode vom 1.—3. Oktober 1965

Am 2. und 3. Oktober weilte die Turnabteilung mit 6 Turnern, 14 Turnerinnen und 12 Jugendlichen beim MTV Osterode. Es war das 3. Freundschaftstreffen der beiden Vereine. Wieder kehrten wir zurück voller Dankbarkeit über die gelungene Fahrt, voll der verschiedensten Erlebnisse menschlicher Begegnungen zwischen Berlinern und Osterodern und voll der für die Berliner immer wieder reizvollen Eindrücke der Harzlandschaft.

Der Schwerpunkt der Begegnung wurde diesmal nicht auf die Wettkämpfe gelegt. Das Geräteturnen wurde gekürzt und zusammen mit der Turnerinnen-Gymnastik, dem Prell- und Volleyballspiel auf den Sonnabendnachmittag gelegt, der durch das Handballspiel unserer 1. Männermannschaften eingeleitet wurde (s. Sonderbericht). Da wir zu allen Treffen ersatzgeschwächt antreten mußten, wurden alle Freundschaftskämpfe knapp verloren.

Der Vormittag am Sonnabend diente dem Kennenlernen der näheren Umgebung. Es wurden kleine Spaziergänge unternommen, wer Glück hatte, lernte schon auf einer Autofahrt mit den Quartiergebern die weite Umgebung Osterodes kennen. Der Sonnabendabend vereinte nach dem Turnen und Spielen Osteroder und Tegeler im Vereinslokal. Erinnerungsgaben wurden von Verein zu Verein getauscht, und unsere wackere **Irmengard** hätte hier einen 1. Preis für „Stimmungsmache“ verdient. Unsere Jugend hat begeistert die Gelegenheit wahrgenommen, in der Jugendherberge an einem Coca-Ball des dortigen Jugendringes teilzunehmen. Am Sonntagvormittag wanderten wir in Gruppen auf verschiedenen Wanderwegen zur Sösetalsperre, wo wir auf der Dammkrone noch ein letztes Mal mit den Quartiergebern zusammensaßen.

Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1965 (1. 10. 65—31. 3. 66)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	Gym.-R. Freitag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—20.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen	obere	10.00—13.00 Uhr
Männer, Fr. u. Jgd.	untere Sonntag	11.30—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	obere Freitag	20.30—22.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend Männer	Mittwoch Freitag	17.00—19.30 Uhr 20.00—22.00 Uhr

ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren Tel. 43 78 63

W. Warbinek
Uhrmachermeister · Bln.-Tegel

über

30

Jahre

Gorkistraße 5

Erzeugnisse und Geschenkartikel der



LEISTENHAUS TEGEL

Inh. G. Niederlich

Spezialgeschäft für Bastler, Heim und Handwerk
Tegel, Großdorfstraße 5/6

Telefon: 4374 56

Gardinenstangen und Zubehör — Schleuderstangen — Anfertigung kompletter Schleudereinrichtungen — Tapetenleisten — Sperrholz-, Hartfaser- und Kunststoffplatten

Haben wir bei der Hinfahrt im Morgenrauen den Höhenweg (Bockwiese, Clausthal-Zellerfeld) kennengelernt, so fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein zurück über Altenau und die Okertalsperre das schöne Okertal entlang. Eine Kaffeepause im Hotel Kaiserworth in Goslar brachte trotz des zähen Pfannkuchens eine recht angenehme Entspannungspause, und die sich anschließende Führung durch die Innenstadt gab uns Einblicke in die Vergangenheit, gekonnt und humorgewürzt dargeboten von unserem Turnbruder Meißner. Begriffe wie „Brusttuch, Dukatenmännlein“ oder die „Butterhanne“ werden künftig von uns wissend den jeweiligen geschichtlichen Ereignissen zugeordnet werden.

Ein Kurzbericht kann nur den großen Überblick, nicht aber die Fülle der Eindrücke der einzelnen wiedergeben. Wer mehr wissen will, frage die Teilnehmer, hoffentlich sind inzwischen auch die letzten drei glücklich in Berlin eingetroffen. Ihnen gefiel es so gut, daß sie noch einige Ferientage für Osterode und Umgebung „opferten“!

Freuen wir uns alle auf den Berlinbesuch unserer Freunde im nächsten Jahr, und erweisen wir ihnen den Dank, indem wir auch unsererseits keine Mühe scheuen, ihnen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zu zeigen. Unser Gastgeschenk, das Buch „Das alte junge Berlin“ wird sicher bewirken, daß sie sich schon heute darauf freuen. Kurt Hoffmann

Wochenendfahrten?

Sport ist ein Medium der Begegnung, und zwar von Mensch zu Mensch. Insbesondere scheinen Turnfahrten jeder Art diesem Ziel zu dienen. Unsere Osterodefahrt 1965 sollte offenbar allein dieses Ziel haben, denn man hatte, abgesehen von einem Handballspiel, auf Wettkämpfe verzichtet, dafür aber einen gemeinsamen Turnnachmittag und einen geselligen Abend geplant.

Welche Möglichkeiten der Begegnung ergaben sich hierbei? Während der Gymnastik mußte sich die Aufmerksamkeit auf den Übungsleiter und die Aufgaben richten, während man beim Turnen — infolge der kleineren Gruppen — den einzelnen schon eher kennenlernen, beobachten und helfen konnte.

Allerdings bedürfte es hierbei einer etwas längeren Übungszeit, um über einen ersten allgemeinen Eindruck hinauszukommen.

Bei bunten Abenden tritt immer wieder das Generationsproblem auf, und nicht nur bezüglich der Tanzmusik. Auch in Osterode wollte die Jugend beider Vereine „für sich“ sein. Deshalb bot man ihr die Möglichkeit, an einem zufällig stattfindenden öffentlichen Jugendtanzabend teilzunehmen, — entsprechend den offenen und geheimen Wünschen. Frage: War nun die Jugend wirklich „für sich“, oder verlor sich nicht vielmehr jedes einzelne Paar in der stampfenden Masse? Jedenfalls schien mir eine besonders geeignete Möglichkeit des Kennenlernens aller Jugendlichen untereinander hierbei nicht gegeben.

Die gemeinsame Wanderung zur Sösetalsperre am folgenden Vormittag war geeignet, nach dem vielen Hin und Her uns ein wenig zur Besinnung, zum Gespräch und Kontakt kommen zu lassen, aber infolge der Vielzahl von Wünschen und Organisationsproblemen konnte eine in sich abgeschlossene Gestaltung nicht erreicht werden.

Der allgemeine Eindruck dieses Wochenendes in Osterode kam mir in aller Deutlichkeit zum Bewußtsein, als ich noch eine Woche lang Gelegenheit hatte, das Städtchen selbst, in seiner gemütlichen Atmosphäre, seine wunderschöne landschaftliche Umgebung, die sich durch einen harmonischen Ausgleich von Laub- und Nadelwald, Äckern und Wiesen hervortut, und — last not least — einige Jungen und Mädchen der Osteroder Turnerjugend kennenzulernen.

So erscheinen bei einem Vergleich die ersten Tage in Hast und Gebundenheit, Unruhe und Unsicherheit (sicher zum Teil eine Folge der Organisation), doch schon am Sonntag nachmittag und an den nächsten Tagen spürten wir eine wohlthuende Freiheit, die zu eigener Gestaltung aufforderte. Gemeinsame Wanderungen durch den farbenfrohen Herbstwald, lustige Tanzabende in einem Klubraum und Übungsstunden am Trampolin brachten unsere kleine Truppe in eine solche Stimmung, daß es wohl für immer unvergeßliche Tage bleiben werden und die Verbindung persönlich und echt ist.

Was ließe sich aus diesem Kontrast für zukünftige Durchführungen von Turnfahrten entnehmen?

- 1.) Man sollte über die Wochenendfahrten hinauskommen und besonders für die Jugend in den Pfingst- und Herbstferien Fahrten veranstalten, auf denen wirklich Beziehungen geknüpft werden können. Bei den Erwachsenen, die zum Teil die Turnschwestern und Turnbrüder des anderen Vereins schon aus früheren Begegnungen kennen, ist der Kontakt schneller hergestellt, ein erster Eindruck von 2 Tagen ist zu allgemein und konfus, als daß er sich nicht nach kurzer Zeit wieder verwischt.
- 2.) Man sollte versuchen, von vornherein ein gesondertes Programm für die Jugend aufzustellen (bei denen aber auch gemeinsame Veranstaltungen mit den Erwachsenen enthalten sein sollten). Bei der Planung und Durchführung sind in erster Linie die Jugendlichen selbst, soweit geeignet, heranzuziehen.
- 3.) Um alle Wünsche sinnvoll koordinieren zu können, die Gestaltung zu erleichtern und das Gefühl der Gemeinschaft wirklich erleben zu lassen, scheint es geeignet, die Jugendlichen beider Vereine in einem oder höchstens zwei Quartieren unterzubringen.
- 4.) Bei größeren gemeinsamen Unternehmungen, die Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus erfordern, ist in besonderem Maße vorher eine genaue Absprache und Einteilung erforderlich.

Die hier aufgeführten Vorschläge leiten sich zwar auch von Beobachtungen der Osterodefahrt ab, sollen aber nicht in erster Linie eine Kritik derselben darstellen, denn mit etwas gutem Willen war es jedem möglich, für sich schöne Eindrücke zu gewinnen und nette Erlebnisse zu haben. Auch an der persönlichen Einstellung der Teilnehmer kann eine gute Stimmung zugrunde gehen, oder aber gerade durch unvorhergesehene Situationen und ihre sinnvolle Bewältigung auf den Höhepunkt gelangen.

Eberhard Goldmann (Lackl)

16. Jugendschwimmen des BTB

Die Wettkämpfe für das 16. Jugendschwimmen des Berliner Turnerbundes **am Sonntag, dem 5. 12. 65 um 15 Uhr im Postbad**, Bln. 21, Lehrterstraße 62, werden gemäß folgender Ausschreibungen durchgeführt:

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

1. **Schwimm-Vierkampf**
 - a) Jugendturner Jahrg. 47/50
 - b) Jugendturnerinnen Jahrg. 47/50

Der Wettkampf umfaßt 25 m Streckentauchen, eine 100 m-Strecke nach Wahl, eine 50 m-Strecke nach Wahl (keine Wiederholung der Lage) und einen Kunstsprung vom 3-m-Brett.
2. **100 m Brustschwimmen**
 - a) männl. Jugend Jahrg. 47/48
 - b) männl. Jugend Jahrg. 49/50
 - c) weibl. Jugend Jahrg. 47/48
 - d) weibl. Jugend Jahrg. 49/50
3. **100 m Brustschwimmen**
 - a) Knaben Jahrg. 51/52
 - b) Mädchen Jahrg. 51/52
4. **50 m Brustschwimmen**
 - a) Knaben Jahrg. 53/54
 - b) Mädchen Jahrg. 53/54
5. **4 x 50 Lagenstaffel**
 - a) männl. Jugend Jahrg. 47/50
6. **4 x 50 m Bruststaffel**
 - a) Knaben Jahrg. 51/54
 - b) Mädchen Jahrg. 51/54
7. **100 m Rückenschwimmen**
 - a) männl. Jugend Jahrg. 47/48
 - b) männl. Jugend Jahrg. 49/50
 - c) weibl. Jugend Jahrg. 47/48
 - d) weibl. Jugend Jahrg. 49/50
8. **100 m Kraulschwimmen**
 - a) männl. Jugend Jahrg. 47/48
 - b) männl. Jugend Jahrg. 49/50
 - c) weibl. Jugend Jahrg. 47/48
 - d) weibl. Jugend Jahrg. 49/50
9. **Vereinsstaffel 8 x 50 m Bruststaffel**
(2 Mädchen, 2 Knaben, 2 weibl. Jugend, 2 männl. Jugend)

Auszug aus den allgemeinen Bestimmungen

Die Wettkämpfe sind eine interne Jugendveranstaltung des BTB. Ein Jugendlicher darf an höchstens 3 Wettkämpfen teilnehmen. Das gilt auch für Knaben und Mädchen.

Meldesluß am Montag, dem 15. Nov. 1965

Meldungen werden jeden Montag beim Trainingsschwimmen (20—22 Uhr, Paracelsusbad) von unseren Schwimmwarten A. Kopowski und A. Grundschock entgegengenommen. Beteiligt Euch bitte rege an unserem Schwimmfest!

Der Berliner Turnerbund hat Euch aufgerufen!

Kopowski — Grundschock
Schwimmwarte

2. Frauenabteilung

7. **11. 65 Pellkartoffel- und Heringswanderung.** Wir treffen uns am Sonntag, dem 7. 11. 65 pünktlich um 11 Uhr vor Kepa. Nachzügler, die nicht mitwandern: 13,30 Uhr Seegarten, Tegelort.

Julkappfeier

Zu unserer traditionellen Julkappfeier, die am Freitag, dem 10. Dez. 65 im Restaurant

„Rotköppchen“, Heiligenseestr. 1, stattfindet, laden wir alle Turnkameradinnen unserer Abteilung herzlich ein. Wir beginnen um 19,30 Uhr (Fahrverbindung, Omnibus 13).

Denkt an die Julklappgeschenke! Je schöner und geschmackvoller die Geschenke, um so größer die Freude.

Meldetermin für Teilnahme bis 7. 12. 65. Liste zur Eintragung liegt auf der Halle dienstags aus.
Dorothea Wechsung

Eröffnung der Skisaison

Am Donnerstag, dem 4. Nov. findet um 20 Uhr im Festsaal der Landesbildstelle, Bln. 21, Levetzowstr. 1-2 der schon traditionelle Skifilm statt, zu dem alle Turnerinnen und Turner herzlich eingeladen sind. Es gibt dort viel zu lachen und zu lernen!
Karten bei Lackl. (Erw. DM 1,50, Jug. DM 1,—).

Beitragskassierung in der Turn-Abteilung

Mit dem Tod unseres Richard Seifert haben wir nicht nur unseren Ehrenvorsitzenden, sondern auch den Abteilungskassierer für unsere Männerabteilung und 2. Frauenabteilung verloren. Eine geeignete Kraft zur Kassierung dieser Beiträge ist noch nicht gefunden.

Die restlichen Beiträge für 1965 einschl. Sonderbeitrag sind vorerst für die **Männerabteilung** an Alfred Wacker, Ewald Bock oder an Ernst Wechsung zu zahlen.

Für die **2. Frauenabteilung** werden die Beiträge für 1965 von Dorothea Wechsung angenommen.

Gegebenenfalls sind die restlichen Beiträge für 1965 einschl. Sonderbeitrag auf unser Postscheckkonto: Berlin West 98250 einzuzahlen.

Ernst Wechsung
2. Kassierer



Handball

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, T Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Bericht der Handballjugend

Die 1. Serie der Feldsaison geht nun dem Ende zu. Unsere Jugend mußte die bittere Erfahrung machen, daß im Oberhaus das Siegen nicht mehr so leicht ist. Nach den ersten Niederlagen konnten die letzten Spiele ausgeglichener gestaltet werden.

OSC — Tegel	15:5
Siemensstadt — Tegel	24:5
Spandau 60 — Tegel	14:6

(mit 9 Spielern)

Reinickd. Füchse — Tegel	16:8
--------------------------	------

(nach 10 Min. mit nur 10 Spielern - Verletzung -)

Es stehen im Oktober noch zwei Spiele gegen CHC und SCC aus, um dann mit frischem Mut in die Hallensaison zu starten. Zum Auftakt wurde bereits ein Turnier durchgeführt. Den Bericht darüber wird der Spielführer der Jugendmannschaft geben, der durch die Verletzung am vorangegangenen Sonntag nur als Zeitnehmer im Kampfgericht tätig sein konnte.

Ewald Bock

Bericht vom Handballjugendturnier

Für die Handballjugend wurde am Sonntag, den 17. Okt. ein Hallenturnier durchgeführt. Teilnehmende Mannschaften waren:

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Art

Grußdorfstraße 5/6 • Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

Sportpreise — Gravierungen
Abzeichen — Andenken

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Waidmannslust Damm 10
Ruf: 43 85 66

VfB Hermsdorf, Berliner Bären, Polizei SV, TV Waidmannslust, BSC Rehberge und als Gastgeber der VfL Tegel. Hierbei konnte unsere Jugend ihre neuen Trikots einweihen.

Die sechs Mannschaften wurden in zwei Gruppen eingeteilt, in der jeder gegen jeden spielte. Ein Spiel ging über $2 \times 7\frac{1}{2}$ Min.

Gruppe A: VfB Hermsdorf, Berliner Bären, VfL Tegel

Gruppe B: Polizei SV, TV Waidmannslust, BSC Rehberge

Ergebnisse der Gruppe A:

VfB Hermsd.—Berliner Bären	6:2 (3:1)
Berliner Bären—VfL Tegel	3:9 (1:6)
VfB Hermsdorf—VfL Tegel	1:5 (1:2)

Damit hatte unsere Mannschaft den ersten Platz in der Gruppe belegt. Es folgten VfB Hermsdorf und Berliner Bären.

Ergebnisse der Gruppe B:

TV Waidmannsl.—Polizei SV	6:4 (3:4)
TV Waidmannsl.—BSC Rehbg.	9:6 (5:3)
Polizei SV—BSC Rehberge	6:4 (1:2)

In der Gruppe B siegte der TV Waidmannslust vor dem Polizei SV und BSC Rehberge.

Nach diesen ersten Spielen erfolgte ein Einlagespiel über 2×15 Min. von den Schülern der Berliner Bären und des VfL Tegel. In diesem Spiel dominierten die Berliner Bären eindeutig und gewannen mit 17:0 Toren.

Nun wurden die Überkreuzspiele ausgetragen. Der PSV traf dabei auf unsere Mannschaft. Dieses Spiel wurde dramatisch. Nachdem der VfL Tegel mit 2:1 wechselte, zogen die PSVer mit 2:2 gleich. Dieser Stand blieb bis zum Ende der regulären Spielzeit und es

war eine Verlängerung von 2×5 Min. erforderlich. Bis zum Wechsel schossen dann wieder beide Mannschaften ein Tor, so daß es 3:3 stand. Doch wir hatten Glück. In den letzten 5 Min. konnte unsere Mannschaft 2 Tore gegen 1 Tor der PSVer erzielen, so daß der Endstand 5:4 für den VfL Tegel lautete. Das Spiel TV Waidmannslust gegen VfB Hermsdorf endete 7:4, Halbzeitstand 2:0.

Nach diesen spannungsgeladenen Kämpfen wurden die Spiele um die Tabellenplätze ausgetragen.

Spiel um den 5. Platz:

Berliner Bären—Rehberge	8:8 (4:6)
nach Verlängerung	12:11 (10:10)

Spiel um den 3. Platz:

PSV—VfB Hermsdorf	5:6 (4:3)
-------------------	-----------

Endspiel um den 1. Platz:

Waidmannslust—Tegel	8:5 (7:2)
---------------------	-----------

Sieger des Handballturniers wurde der TV Waidmannslust.

Weitere Platzverteilung:

2. VfL Tegel
3. VfB Hermsdorf
4. Polizei SV
5. Berliner Bären
6. BSC Rehberge

Zum Schluß wäre noch dem Schiedsrichter, Sportkamerad Schirdowski, von den Reinickendorfer Füchsen für seinen unermüdlichen Einsatz zu danken.

Von 3 angeforderten Schiedsrichtern war er als einziger erschienen. Peter Bock

Unsere Herbstreise zum M.T.V. Osterode

Mit eigenen Pkw's wollten wir am 3. Okt. um 4.30 Uhr in aller Frühe starten, doch wegen 2 müden Sportlern wurde die Abfahrt um 1 Stunde verschoben. Zu Beginn schien es ein schöner Tag zu werden, doch später wechselte das Wetter von Sonne auf Regen, bis wir ohne Grenzschwierigkeiten trotz unfreiwilliger Umwege, pünktlich in Osterode eintrafen. Nachdem alle Quartier bezogen und sich jeder bei seinen Gastgebern gestärkt hatte, trafen wir uns schon um 15.00 Uhr in der Kaserne, wo der Sportfreund Schwedes

Sport-Henry

DAS FACHGESCHAFT FÜR JEDE SPORTART

WOHNWAGEN-MOBILHEIME, STÄNDIGE AUSSTELLUNG

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11 · RUF: 43 84 56

das fällige Rückspiel anpfeift. Ohne unsere anfangs schwachen Leistungen mit Reiseanstrengungen und ersatzgeschwächter Mannschaft zu entschuldigen, lief unser Spiel schlecht an. Während uns die kräftigen Osteroder mit einem wahren Torsegen überrannten. Obwohl es bei Halbzeit schon 1:10 stand, rafften sich die bedrückten Tegeler auf und drehten den Spieß um, indem sie die 2. Hälfte mit 8:4 für sich entscheiden konnten. Es war ein flottes und verteiltes Spiel, bei dem sich beide Mannschaften voll ausgaben. Die einzigen Zuschauer waren unsere Tegeler Turner, die ebenfalls in Osterode weilten.

Nach dem Spiel überraschte uns eine große Enttäuschung, als man uns sagte, daß wir uns hier im Kasernenbereich nicht waschen könnten. Wenn wir uns an den Besuch in der französischen Kaserne Camp Napoleon erinnern, so bleibt uns dieses Verbot in einer deutschen Kaserne unverständlich. Anschließend weilten wir als Zuschauer bei dem Turnertreffen und abends versammelten sich alle zu einem zwanglosen Beisammensein im Vereinslokal. Einige standfeste Handballer kontrollierten mitternachts noch alle offenen Gaststätten in der idyllischen Kleinstadt ohne besondere „Vorkommnisse“. Als naturverbundene Großstädter wollten sie noch den dunklen Harzer Wald kennen lernen, wo zur frühen Morgenstunde das Röhren der Hirsche ein Erlebnis sein soll. Unter Führung des rührigen Handballleiters Willy Roll wurde ihnen das möglich gemacht. Trotz wenigen Schlafes fanden sich

alle Handballer am Sonntagmorgen auf dem Kornmarkt ein, von wo uns ein Autokorso unter Begleitung einiger gastfreundlicher Osteroder bei herrlichstem Sonnenschein eine Harzfahrt gestartet wurde. Dies wurde zum schönsten Erlebnis unserer Sportreise und wir bedankten uns an einem Waldteich, indem wir jedem Handballer und ihrem Leiter ein Weißbiereglas mit Berlinwappen überreichten. Selbstverständlich schenkten wir allen eine zünftige Berliner Weiße ein. Gegen Mittag endete diese erlebnisreiche Fahrt, so daß uns allen das Essen gut schmeckte und nach 14 Uhr starteten unsere Pkw's mit einigen Abständen zur Heimreise. Zur Verabschiedung kamen die gastfreundlichen Osteroder mit ihren Leitern Willy Roll und Karl Heinz Schwedes, denen wir nochmals auf diesem Wege aufrichtig danken, daß sie es uns möglich machten, diese Sportreise durchzuführen.

Walter Schwanke

Am 21. November beteiligten wir uns an dem Hallenturnier der Berliner Bären in der Tegeler Sporthalle. Wegen Überbesetzung der Sporthalle können wir unser eigenes Turnier erst am 26. März 1966 durchführen. Dieser Termin ist durchaus nicht ungünstig, wenn wir an unser letztes gelungenes Turnier denken, das ja auch erst am 19. März stattfand. Über die Osterfeiertage werden wir die lang geplante Schwedenreise durchführen.

Walter Schwanke



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15 (43 68 58).

Hier die Aufstellung unserer Kämpfer:

- 52 kg **Klaus Krutz (2. Platz),**
- 57 kg Detlef Krutz, Ronald Schmidt
- 63 kg **Eike Jahn (1. Platz),** Detlef Bidu
- 67 kg W. Wasserkampf, W. Wetzel
- 73 kg **Peter Bidu (2. Platz)**

Wir hoffen, daß sich unsere Schüler und Jugend auch weiterhin so gut beteiligt.

Bei den Senioren ist ein ernstes Training erforderlich, um für die Mannschaftskämpfe in den nächsten beiden Monaten in Form zu sein.

Eine neue Heberbohle wurde von uns angeschafft; sie wartet darauf, von uns Gewichthebern eingeweiht zu werden.

Hans Peukert

Das Aufbauturnier der Schüler und Jugend am 10. 10. 1965 war nach dieser langen Kampfpause mit 33 Teilnehmern (davon 8 vom VFL Tegel) erstaunlich gut besucht.

Kurbad Tegel

behandelt Kranke und Gesunde
für

alle Kassen und Privat
Unterwasserdruckstrahl

Telefon: 43 91 27

Judo-Abteilung



Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Das herausragende Ereignis des letzten Monats war für uns die Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaft am 26. September in der Schöneberger Sporthalle. Der Termin lag zwar etwas kurz nach der Sommerpause, aber nach Abwägen aller Papierformen hatten wir berechnete Hoffnungen, nach längerer Zeit wieder einmal Berliner Meister zu werden. In der Mannschaft standen vom Leichtgewicht aufwärts folgende 5 Kämpfer: Krumm, Behne, Ucker, Schumann, Ahr.

Bei den Vorkämpfen am Vormittag waren wir in einer Gruppe mit Hata, JC 63 und dem Postsportverein, die wir 3:2, 4:1 und 5:0 schlugen. Damit waren wir Gruppensieger.

Dabei verletzte sich unser Schwergewichtler Ahr, so daß wir zu den Endkämpfen rasch noch Manfred Mühl holen mußten, der zwar unvorbereitet war, seine Kämpfe aber alle gewann. Am Nachmittag traten wir zuerst gegen den Zweiten der anderen Gruppe, KSV Spandau an, der uns 2:3 unterlag. Im Endkampf standen sich nach altvertrauter Art wieder der VfL Tegel und der PSV gegenüber.

Unser Anhang versuchte sein möglichstes, um uns lautstark zu unterstützen. Vormittags waren es zwei, nachmittags sogar fünf Schlachtenbummler aus unserer Abteilung, die Interesse an den für die meisten bestimmt sehr lehrreichen Kämpfen zeigten.

Sie schrien gewaltig, konnten es aber doch nicht vergessen machen, daß die Judoabteilung eigentlich etwa 200 Mitglieder besitzt. Das Recht, bei dieser Veranstaltung zu-

schauen zu dürfen, haben sich zwar alle durch mehr oder weniger pünktliche Beitragszahlungen erworben, aber keiner nutzte es aus.

Leider fehlte uns diesmal das auch für den Tüchtigen so notwendige Glück. Fortuna in der Verkleidung der Kampfrichter war uns nicht sehr wohl gesonnen. Die ersten beiden Kämpfe, in denen wir durch Kampfrichterentscheid unterlagen, hätten sogar nach Meinung des Gegners für uns gewertet werden müssen. In der Endabrechnung stand es dann 3:2 für den PSV und wir mußten uns als „moralische Sieger“ mit dem ehrenvollen aber undankbaren 2. Platz zufrieden geben.

Ansonsten ist noch von einem einwöchigen Lehrgang bei Bundestrainer Hanhosan zu berichten. Es war wieder das alte Bild, daß nur ein paar unentwegte, die es am wenigsten nötig haben, zu dem Lehrgang erschienen.

Aber wir wollen nicht das schöne Papier des Nachrichtenblattes mit Wiederholungen vergeuden. Kritiken, die von der regen Anteilnahme unserer Mitglieder am Judo- und Vereinsgeschehen berichten, sind in vielen früheren Nachrichtenblättern nachzulesen.

Dietrich Behne

Gaststätte »Jachan«

Inh. Hellmut Jachan

1 Berlin 27 • Tile-Brügge-Weg 15

Telefon: 43 99 98

FAHRSCHULE „IA“

Joachim Döring

Tegel, Berliner Straße 85

Telefon: 43 78 65

Autovermietung an Selbstfahrer

VW-Export, Kadett, Kadett-Coupé, Opel-Rekord, Ford M 12 und M 17, Brautwagen
VW-Transporter, Pritschen, Ford LKW



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

Spielerinnen antraten, von denen auch keine ein Spiel zu gewinnen vermochte, lautete das Resultat schließlich 7:0 für den VfL Tegel.

Den größten Erfolg gegenüber den Füchsen erspielten jedoch die 2. Herren. Seit etwa 10 Jahren war es uns nicht mehr vergönnt, einen so starken Hieb, wie Brubacher, Klett, Block, Stöcker, Felberg und Dägele, erstmalig mit 5:4 zu schlagen.

Dagegen gelang aber den Jugendlichen der Füchse einen 7:4 Erfolg über die Tegeler Jungen. Auch unseren Nachwuchsspielerinnen blieb eine 5:7 Niederlage gegen den DJK Blau-Weiß nicht erspart.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die knappe 4:5 Niederlage unserer 3. Herrenmannschaft gegen die wirklich starke Mannschaft der DJK Südost. Sicher werden unsere Spieler versuchen, beim Rückspiel an den eigenen Tischen den Spieß umzudrehen.

Am zweiten Rundenspieltag hatte unsere 1. Herrenmannschaft den langjährigen Oberligisten BTTC Grün-Weiß zu Gast. Nach der Doppelteilung unterlag überraschenderweise Fichna dem Grün-Weißen Schiller mit 1:2. Fleischfresser vermochte anschließend mit 16:15 gegen Müller wieder auszugleichen. Altmeister Raack und Dr. Franke gewannen oben beide Spiele für Grün-Weiß, während Mütter und Puls in der Mitte für den Ausgleich 4:4 sorgten. Während Fichna auch sein zweites Spiel gegen Müller abgeben mußte, erspielte Fleischfresser abermals einen Gleichstand von 5:5 gegen Schiller. Damit war auch der letzte Punkt für Tegel gewonnen worden. Die weiteren vier Punkte zum Gewinn erspielten Dr. Franke, Raack sen., Raack jun. und Block für den BTTC Grün-Weiß.

Bereits der zweite Punktspielsonntag brachte bemerkenswerte Resultate. Im Nord-Derby trotzte der Neuling der Landesliga, VfL Tegel, den Reinickendorfer Füchsen ein Remis ab. Durch beide Doppel, sowie den beiden ersten Einzel, mit Fichna und Fleischfresser vermochte der VfL mit 4:0 überraschend in Führung zu gehen. Oben mußten dagegen Wehrmeister und Böss, als auch in der Mitte Dieter Puls, je einen Punkt den Füchsen überlassen. Nachdem Mütter dann gegen Gerlach mit 19 u. 8 gewinnen konnte, setzten Fichna und Fleischfresser ihre Siegesserie fort und gewannen gegen solche erfahrenen Spieler wie Kretzer und Jesgarek. Mit einer 7:3 Führung erhofften alle Schlachtenbummler schon einen Tegeler Erfolg. Die alten Füchse, Müller und Lamprecht, sowie die vorzügliche Neuerwerbung Schneider, nicht zuletzt auch der Sieg von Gerlach über Puls, letzterer hatte einen schwachen Tag erwischt, sorgten jedoch für den überraschenden Ausgleich 7:7. Nachdem dann noch Fichna — Fleischfresser etwas unglücklich im 3. Satz mit 22:24 gegen Müller — Schneider unterlagen, rückte eine Niederlage in greifbare Nähe. Durch einen klug spielenden Wehrmeister gewann dann unser Doppel Puls—Wehrmeister, ebenfalls recht glücklich im 3. Satz mit 24:22 gegen Lamprecht — Kretzer. Mit einem verdienten 8:8 trennten sich zum Schluß zwei zufriedene Mannschaften.

Erfolgreicher verlief die Begegnung unserer Damen. Da die Füchse außerdem nur mit drei

Modische Stoffe

Aus führenden Webereien Europas
Mantel-, Kostüm-, Kleider-Stoffe

GERHARD SZNUR · Wochenmarkt Tegel · Dienstag, Freitag und Sonnabend

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHAFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 438176

Die Damen waren spielfrei, da auf Grund eines Antrages an den Spielausschuß des BTTV, sowie nach Rücksprache mit der DJK Südost und dem TTC Blau-Gold um eine Verlegung der Spiele vom 3. und 10. 10. gebeten war, da unsere Damen außerhalb von Berlin weilten bzw. krank geschrieben waren.

Unsere 2. Mannschaft unterlag recht unglücklich dem BSV 92 mit 3:6, wobei zu bemerken ist, daß zwei von den drei Punkten von Buck und Baran, also Stammspielern der 3. Herrenmannschaft, die gerade spielfrei war, erspielt werden konnten.

Die 1. Jugend gewann 7:5 gegen Hertha BSC, während unsere Schüler sich mit 6:6 die Punkte mit dem Polizei SV teilten.

Auch am dritten Spieltag war der ersten Mannschaft gegen die starke TeBe-Mannschaft kein Erfolg beschieden. Die Siege von Fleischfresser mit jeweils 2:0 gegen den A-Klasse-Spieler Klabunde, sowie den ehemaligen, jetzt allerdings alten, aber dennoch routinierteren Auswahlspieler Manfred Feld und der Erfolg von Klaus Peter Fichna, ebenfalls mit 2:0 gegen Klabunde, blieben die einzige Ausbeute.

Beinahe wäre die 2. Herrenmannschaft, ohne den nicht angetretenen Klaus-Dieter Schneider, sicherlich einer Niederlage zugesteuert. Aber der zufällig mit der Jugend anwesende Abt.-Leiter, Senioren-Altmeister Heise, sprang mit Erfolg in die Bresche. Dem alten Hasen gelang ein Sieg mit 21:18, 21:19 über den Meteoraner Schultze. Damit war der Mannschaftssieg mit 5:4/13:9 gegen Meteor 06 gesichert.

Die 3. Herren wurden dagegen überraschend hoch mit 1:8 von ASV II überfahren. Unsere Jungen unterlagen mit 1:7 den klug aufspielenden Berliner Bären.

Ergebnisse der Pokalspiele:

VfL Tegel I — TTC Blau-Gold I 5:0/10:0

VfL Tegel II — SFB I 2:5/6:10

VfL Tegel III — SC Heiligensee I 2:5/7:11

Von den Turnieren gibt es zu berichten:

Beim D-E-F Klassen-Turnier der Berliner Bären belegte der aus der Jugend kommende Gerd Baran einen 3. Platz in der F-Klasse und stieg gleichzeitig zur E-Klasse auf.

16./17. Oktober D-E-F Klassen-Turnier beim VfB Hermsdorf

Durch Erfolge über Schmidt/TTC Blau-Gold und Hunger/VfB Hermsdorf mit jeweils 3:0 sicherte sich Gerd Baran den Erhalt der E-Klasse, um dann allerdings dem Polizisten Hennigs mit 0:3 zu unterliegen.

Ulli Klein erspielte sich auf dem gleichen Turnier einen beachtlichen 3. Platz in der D-Klasse, um dann im Halbfinale dem Favoriten, Michael Krüger, BTTC Grün-Weiß mit 3:1 den Eintritt in das Endspiel zu überlassen.

Am gleichen Tage gelang es unserem Nachwuchsspieler, Klaus-Peter Fichna, beim A-B-C Klassen-Turnier des Polizei SV in der B-Klasse den ersten Platz zu belegen. Klaus-Peter erspielte sich damit den Aufstieg in die A-Klasse.

Wir beglückwünschen alle Turnierspieler und wünschen Ihnen weiterhin recht viele Erfolge.

Wolfgang Herzig

KURT EHRIG - BÜROMASCHINEN

BERLIN - CHARLOTTENBURG

Bismarckstraße 45

Tel.: 34 45 76 / 77

Reiseschreibmaschinen

Rechenmaschinen

PHILIPS - Diktiermaschinen

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: Montag 20—22 Uhr, Mittwoch 18—20 Uhr und Sonntag 9.30—13 Uhr in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Heinz Fehner, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 7 (43 97 79).

II. Herren

BTC Rot-Gold	7 : 2
OSC	2 : 7
Grün-Weiß-Grün-Tegel	0 : 9
Lichtenrade	3 : 6

Erwähnt werden muß in diesem Zusammenhang, daß unsere II. Damenmannschaft zum ersten Mal am Punktspielbetrieb teilgenommen hat. Wenn auch Erfolge ausgeblieben sind, so hoffe ich doch, daß bei allen Damen der Wunsch vorhanden ist, in der Saison 1966 einen neuen Anlauf zu wagen.

Vereinsmeisterschaft 1965

Der Höhepunkt einer Tennissaison ist immer wieder die Vereinsmeisterschaft. Bei einer sehr zahlreichen Beteiligung (72 Meldungen) gab es natürlich wieder viele schöne und spannende Kämpfe und auch einige handfeste Überraschungen.

Bei den Damen war Rita Fehst in keinem Spiel ernstlich gefährdet. Sicher setzte sie sich in allen Vorrunden durch und gewann das Endspiel gegen Brigitte Koglin 6:4, 6:2.

Die Überraschung bei den Herren war Jonny Grundschock. Mit folgenden Ergebnissen schaffte er den Sprung ins Endspiel: gegen Fredrich 6:1, 6:3, Waehner 2:6, 6:4, 3:6, Niebel 6:8, 6:1, 6:2, Ulbricht 6:3, 6:4, Puls 6:1, 6:0, Brück-

Ein schönes und auf vielen Gebieten erfreuliches Tennisjahr unserer Abteilung neigt sich dem Ende zu. Die wichtigsten sportlichen Ergebnisse seien deshalb hier kurz genannt:

Bei den Verbandsspielen, die diesmal ohne besondere Höhepunkte blieben, wurde von allen Mannschaften der Klassenerhalt erkämpft.

Die Ergebnisse:

I. Damen

Westend 59	7 : 1
Tiergarten	3 : 6
Steglitzer TK	3 : 6
BSC	4 : 5

II. Damen

SV Reinickendorf	2 : 7
TC Lichtenrade	2 : 7
Grün-Weiß Nikolassee	1 : 8
Berliner Bären	0 : 9

I. Herren

OSC	2 : 7
Grün-Weiß-Grün-Tegel	4 : 5
Brandenburg	1 : 8
BTC Rot-Gold	8 : 1

Seepavillon Tegel

HOTEL RESTAURANT AM TEGELER SEE

Inhaber Johann Kampmüller

Berlin 27 - Gabrielenstraße 73/75 - Ruf 43 95 85 / 75

ner 6:1, 6:4, Waehner 4:6, 6:3, 8:6, Stegmess 3:6, 6:2, 6:3 und Bredlow 3:6, 7:5, 6:4.

In einem schönen Endspiel gewann Peter Felgendreher gegen Jonny mit 6:4, 6:2, 6:1. Da Peter zum dritten Mal hintereinander Vereinsmeister wurde, sicherte er sich außerdem noch den Wanderpokal. Herzlichen Glückwunsch!

Die übrigen Endspielpaarungen:

Herrendoppel (Sensationsergebnis)

Bredlow/Stegmess — Felgendreher/Waehner 6:3, 6:1, 6:3.

Damendoppel (Gruppensystem):

R. Fehst/Stegmess — Heenen/Keller 6:0, 6:4

Gemischtes Doppel:

R. Fehst/Bredlow — Schilling/Felgendreher 6:4, 6:4.

Junioreneinzel (Gruppensystem):

Norbert Fechner — Martin Boldt 6:4, 3:6, 6:3.

Erstmalig in unserer Abteilung wurde in diesem Jahr ein Anfängerturnier durchgeführt.

Bei den Damen gewann Fräulein Janicke alle Spiele und empfahl sich damit nachdrücklich für die II. Damenmannschaft (unter eigenem Namen). Die Ergebnisse: Gegen Fr. Fredrich 6:3, 3:6, 6:0, Fr. Waehner 1:6, 6:2, 6:1, Fr. Bredlow 8:6, 6:1, Fr. Schlesinger 6:2, 6:3 und Fr. Fechner 6:1, 6:3.

Bei den Herren ließ Udo Wehrmeister allen Partnern keine Chance und gewann auch im Endspiel gegen K. Blaeser sicher mit 6:0, 6:2.

Wie auch bei den anderen Vereinen üblich, wurden auch bei uns die Forderungsspiele wieder eingeführt. Ich muß sagen, es war bis jetzt ein voller Erfolg.

Hier die Ergebnisse:

Damen: Stegmess-Heenen 4:6, 6:4, 6:2, Stegmess-Rubruck/Koglin 6:4, 6:1, Stegmess-E. Fehst 6:4, 4:6, 4:6.

Herren: Wehrmeister-Boldt 7:5, 4:6, 6:4, Stegmess-Waehner 3:6, 1:6, Beust-Grundschock 2:6, 4:6, Wehrmeister-Niebel 6:4, 6:2, Bredlow-Felgendreher 3:6, 0:6, Wehrmeister-Fehst 6:3, 4:6, 6:0, N. Fechner-Wunstorff 6:2, 7:5, K. Blaeser-Prollius 3:6, 1:6, N. Fechner-K. Blaeser 6:3, 7:9, 3:6.

Rangliste 1965 Damen
(Stand vom 17. 10. 65)

- | | |
|---------------|----------------|
| 1) R. Fehst | 9) Schlesinger |
| 2) E. Fehst | 10) Basler |
| 3) Stegmess | 11) Beust |
| 4) Koglin | 12) Templin |
| 5) Heenen | 13) U. Semmler |
| 6) Schilling | 14) Fredrich |
| 7) Keller | 15) Fechner |
| 8) R. Semmler | 16) Bredlow |

Vereinsmeisterschaft
1965 Damen

- | | |
|----------------|-------------------|
| 1) R. Fehst | (Schlesinger |
| 2) Koglin | 9-12) (R. Semmler |
| 3) E. Fehst | (Basler |
| 4) Heenen | (Templin |
| 5-6) (Stegmess | (U. Semmler |
| (Schilling | 13-14) (Beust |
| 7-8) (Keller | (Fredrich |

Rangliste 1965 Herren
(Stand vom 17. 10. 65)

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1) Felgendreher | 11) Krai |
| 2) Bredlow | 12) Fredrich |
| 3) Waehner | 13) Wehrmeister |
| 4) Stegmess | 14) Fehst |
| 5) Brückner | 15) Niebel |
| 6) Pluntke | 16) Boldt |
| 7) Grundschock | 17) Prollius |
| 8) Beust | 18) K. Blaeser |
| 9) Titzenthaler | 19) N. Fechner |
| 10) H. Fechner | 20) H. Blaeser |

Vereinsmeisterschaft
1965 Herren

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1) Felgendreher | 13-16) (Beust |
| 2) Grundschock | (Fredrich |
| 3) Bredlow | (Ulbricht |
| 4) Stegmess | (Wenke |
| 5-6) (Waehner | 17-24) (Fehst |
| (Pluntke | (Niebel |
| 7-8) (Brückner | (Prollius |
| (Titzenthaler | (Bracht |
| 9-12) (H. Fechner | (Boldt |
| (Krai | (K. Blaeser |
| (Wehrmeister | (H. Blaiser |
| (Puls | (Wunstorff |
| | 25-26) (Semmler |
| | (Heinrich |

Der so festgestellte Stand der Rangliste (17. Oktober 1965) und die diesjährigen Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft bilden zu gleichen Teilen die Grundlage für die Aufstellung der Mannschaften für die Saison 1966.

Nordturnier in Hermsdorf

Einen schönen Erfolg errang unsere Renate Schilling im obigen Turnier. Erst im Endspiel wurde sie von Fräulein Wiemers (SV Reinickendorf) mit 6:2, 6:0 geschlagen.

Hallenbenutzung in den Wintermonaten Sporthalle Hatzfeldallee:

- | | | |
|----------|-----------|-------------------|
| 1. Woche | Sonnabend | 15,15 — 17,30 Uhr |
| 2. Woche | — | |
| 3. Woche | Sonntag | 8,30 — 10,30 Uhr |
| 4. Woche | — | |
| 5. Woche | Sonntag | 8,30 — 10,30 Uhr |
- Bredlow, Sportwart

Neu! Bequem! Preisgünstig!

MUNZ-AUTOMATEN-REINIGUNG

Tegel · Brunowstraße 49 · Tel.: 43 88 14

8 Pfd. 8,— DM, jetzt auch 4 Pfd. 4,— DM

Montag bis Freitag 9—19.30 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr · Achten Sie bitte auf die verläng. Geschäftszeit!

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abt.: Ursula Scherzinger, Liselotte Dähne, Erika Meissner.

Judo-Abt.: Hans-Jürgen Braun, Dieter Kaminski, Reinhard Brandt, Bernd Gurok, Winfried Sokoll, Ernst Werner, Achim Naujoks, Michael Matthieu, Fritz Stiller, Michael Weiberg, Karl Herzberg, Detlef Schröter, Peter Bogdanski.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unserer Turnschwester Gertrud David zum 50.

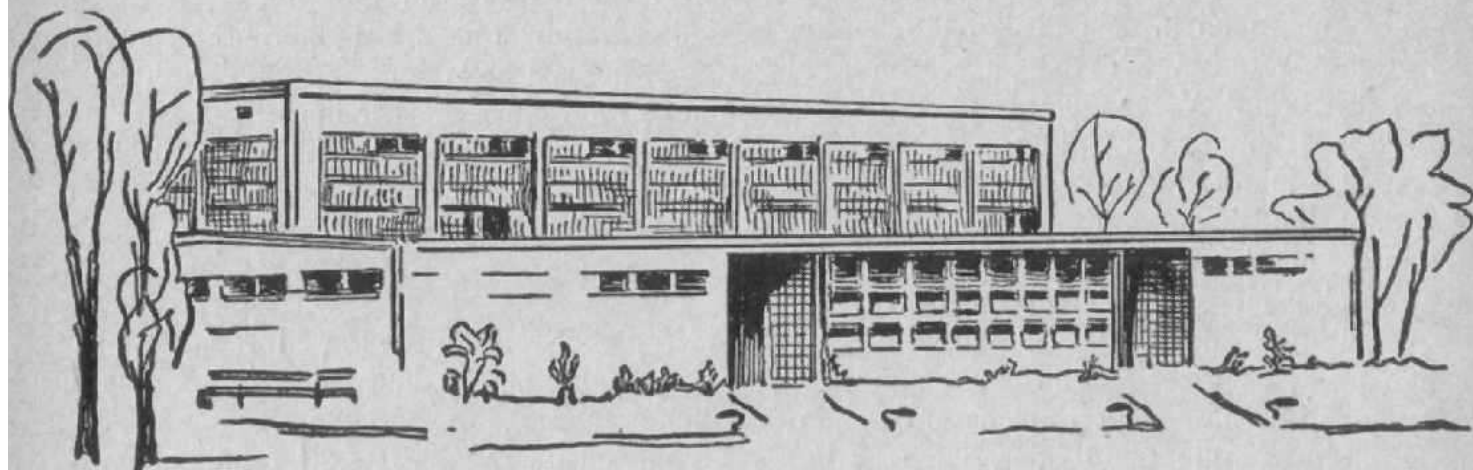
Geburtstag. Herzliche Glückwünsche auch allen anderen Geburtstagskindern des VfL.

Turnschwester Cläre Kayser bedankt sich herzlich für die erwiesene Aufmerksamkeit zum 75. Geburtstag.

Kartengrüße erreichten uns von einer Sportreise der Handballmannschaft aus Osterode.

Wichtiger Hinweis!

Sport-Unfallmeldungen sind **unbedingt** innerhalb **3 Tagen** bei der Schriftwartin: Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistraße 77 (entsprechend ausgefülltes Formblatt) abzugeben.



SCHAU- und WERBETURNEN

in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee, am 13. November 1965 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Es wird unsere Arbeit aufgezeigt von den Kleinsten zu den 70jährigen!

Sie sehen Turnen, wie es jedermann kann,

Turnspiele — Hausfrauengymnastik — stilisiertes Turnen usw.

Kommen auch Sie! — Sehen Sie! — Urteilen Sie!

Denken auch Sie an Ihre Gesundheit!

Nehmen Sie teil am fröhlichen Treiben!

Fairneß im Sport – Freude am Sport

Jeder wird ohne weiteres zugeben, daß die Fairneß eines der höchsten Geböte für einen Sportler ist. Aber zwischen dem Kennen eines Gebötes und seinem Befolgen besteht ein sehr großer Unterschied. Manchmal scheinen während eines Kampfes alle sittlichen Haltungen verlorengegangen zu sein, besonders dann, wenn es angeblich um Ehre und Ruhm, auf jeden Fall aber um einen Erfolg geht. Diesmal soll die Fairneß im Sport unter zwei Gesichtspunkten betrachtet werden, die nicht so häufig Gegenstand der Überlegungen sind.

Zunächst zur rechtlichen Seite des unfairen Verhaltens: Jeder Sportler, der die Regeln der Fairneß mißachtet, kann unter Umständen für den sich daraus ergebenden Schaden verantwortlich gemacht und sogar strafrechtlich verfolgt werden. Es ist nämlich ein Irrtum zu glauben, daß ein Sportler auf Grund seiner freiwilligen Teilnahme an einer Sportveranstaltung jede Verletzung seines Körpers und seiner Gesundheit während des Wettbewerbs in Kauf nehmen muß. Nur solche Verletzungen fallen in sein Risiko, die der betreffende Wettbewerb „seinem Wesen nach“ mit sich bringt. Verabsäumt ein Sportler die strikte Beachtung der Spielregeln, so hat er den gesamten Schaden zu ersetzen und kann evtl. auch noch wegen Körperverletzung (von den staatlichen Gerichten) verurteilt werden. Sicher kommt es dabei bisweilen vor, daß auch bei Beachtung der Spielregeln und des durch den Sinn des sportlichen Kampfes gebotenen fairen Spiels Verletzungen durch unglückliche Zufälle ohne oder durch geringfügiges Verschulden verursacht werden. Derartige Mißgeschicke (wie etwa leicht fahrlässige Regelverstöße aus Übereifer, technischer Unvollkommenheit, oder mangelnder Körperbeherrschung) werden noch vom Risiko des Teilnehmenden umfaßt. Dies darf aber nicht mit charakterlicher Unbeherrschtheit, Rück-

sichtslosigkeit, Gleichgültigkeit oder versteckter bzw. offener Mißachtung der Spielregeln verwechselt werden.

Prälat Ludwig Wolker hat davon gesprochen, daß der Sieg nicht verrückt machen und der Eichenkranz die Stirn nicht verengen darf, daß weiterhin die Niederlage nicht niederschlagen soll, damit der Unterlegene dem Sieger innerlich frei die Hand zum sportlichen Gruß und zum ehrlichen Glückwunsch reicht. Sicher, es gehört viel dazu, seine Leistung nach einem vielleicht sogar schwer erkämpften Siege nicht überzubewerten, womit oftmals gleichzeitig eine Abwertung des Gegners verbunden ist. Es geht schon gar nicht an, den Gegner nach einer hohen Niederlage lächerlich zu machen, weil er „kein Bein auf den Boden bekommen hat“. Auch eine hohe Niederlage kann im ehrvollen Kampf erlitten sein. Gerade aber für den, der diesmal nicht nur einen schlechten Tag hatte, sondern dessen allgemeiner Leistungsstand oder dessen Befähigung bei weitem an den Gegner nicht heranreicht, gilt die Überlegung, daß er bestimmt nicht aus einer Art „Demut“, sondern aus Freude am Sport Niederlage auf Niederlage einsteckt. Für ihn ist die Niederlage kein Selbstzweck zu höherem Streben nach innerer Vollkommenheit, sondern auch nur das Ergebnis seines unterlegenen Leistungsstandes.

Wer aber aus Freude am Sport sich immer wieder einsetzt und an sich arbeitet, um auch einmal zu siegen, weiß um den Satz „Der Sieg ist nicht so wichtig — die Teilnahme entscheidet!“ Für ihn ist dieser Ausspruch vielleicht Trost, nicht aber leere Phrase für das Hinterherhinken hinter dem Feld der anderen. Und gerade ihm gegenüber, der zum Lächeln oder zum Spott geradezu herauszufordern scheint, müssen wir gerecht werden: das heißt, auch in diesen Dingen fair sein.